



**Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Umweltminister Eckhard Uhlenberg konzentriert umweltbezogenen
Gesundheitsschutz weiter auf den Verkehr und Innenräume im
Rahmen des „Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit NRW“ –
3. Fachforum in Dortmund**

Dortmund, 11. Mai 2006

Die Verringerung von Luftschadstoffen und Lärm vor allem aus dem Verkehr ist aktuell eine der wichtigsten Herausforderungen für die Umweltpolitik. In NRW haben die konsequent umgesetzten Maßnahmen der Luftreinhalte- und Aktionspläne zwar erste Erfolge gezeigt, aber die Anstrengungen müssen fortgesetzt und intensiviert werden. Welche Möglichkeiten die Kommunen dabei mit den Instrumenten der Stadtplanung haben, ist beispielhaft zusammen mit der Stadt Bottrop am Stadtteil Ebel untersucht worden. Dabei hat sich gezeigt, dass lokale Maßnahmen durch überregionale Ansätze unterstützt werden müssen.

Nicht nur die Außenluft, sondern auch die Qualität der Innenraumluft beeinflusst die Gesundheit. Daher ist insbesondere vor dem Hintergrund, dass die meisten Menschen einen Grossteil ihrer Zeit in Gebäuden verbringen, das Thema „Gesundes Wohnen“ neben dem Verkehr der zweite wichtige Schwerpunkt des Arbeitsprogramms Umwelt und Gesundheit NRW (APUG NRW). Das Umweltministerium hat gemeinsam mit dem Ministerium für Bauen und Verkehr die neue Bürgerbroschüre „Häuser und Wohnungen gesundheitsbewusst modernisieren“ entwickelt. Diese Broschüre richtet sich in erster Linie an Bürgerinnen und Bürger ohne Fachkenntnisse und Heimwerker/-innen, die ihre Wohnung oder ihr Haus modernisieren wollen. Mit praktischen Hinweisen für das Erkennen von schadstoffhaltigen Baumaterialien will dieser Ratgeber Umbau- oder Renovierungspläne unterstützen. Die Broschüre soll dazu anregen bei einer Modernisierung z.B. aus Energiespargründen auch etwas für die Gesundheit zu tun. Das teilte Umweltminister Eckhard Uhlenberg anlässlich des 3. Forums „APUG NRW“ mit.

In Dortmund diskutieren im Rahmen des 3. Forums APUG NRW 140 Teilnehmer/-innen aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Bauen und Verkehr u.a. über Strategien für einen umwelt- und gesundheitsverträglicheren Verkehr in NRW und die Bedeutung des räumlichen und sozialen Wohnumfeldes für eine gesundheitsförderliche Lebensweise in Städten.

Umweltminister Uhlenberg: „Umweltschutzmaßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zum Gesundheitsschutz. Das haben wir in verschiedenen Untersuchungen

nachgewiesen. Jede Reduzierung der Immissionsbelastung hat einen positiven Gesundheitseffekt. Wir wollen die Mobilitätsbedürfnisse im einwohnerreichsten Bundesland und ein hohes Schutzniveau für Umwelt und Gesundheit miteinander in Einklang bringen. Mit dem Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit wollen wir uns zukünftig noch weiter auf die Themen Verkehr und Gesundes Wohnen konzentrieren und den umweltbezogenen Gesundheitsschutz stärken. Mit seiner Hilfe wollen wir die Lebensbedingungen und damit die Standortqualität vor allem in unseren Ballungsräumen weiter verbessern.“

Über lokale Maßnahmen hinaus seien jedoch weitere flankierende Maßnahmen zur Senkung der Hintergrundbelastung erforderlich, so der Minister weiter. Um eine regionalere Luftreinhalteplanung bezogen auf die verkehrsbedingten Belastungen zu entwickeln, sei gerade ein Modellvorhaben für das Ruhrgebiet auf den Weg gebracht worden. Zusammen mit dem Verkehrsministerium, den betroffenen Kommunen, dem Städtetag, den Bezirksregierungen und dem RVR würden die Möglichkeiten einer Maßnahmenplanung ausgelotet, die die Kommunal-Grenzen überschreitet.

Umweltminister Eckhard Uhlenberg: „Außerdem setzen wir uns auf Bundes- bzw. EU-Ebene aktiv z.B. für die Verschärfung von Emissionsstandards bei Fahrzeugen oder die steuerliche Förderung der Nachrüstung von Altfahrzeugen ein. Wir unterstützen in NRW auch die Umrüstung von ÖPNV-Bussen mit Dieselrußfiltern. Wir brauchen hier leistungsfähige Alternativen und Ergänzungen zum Auto. Neben den Verantwortlichen im Bund, Land und in den Kommunen kann aber auch jeder Einzelne seinen Beitrag leisten, in dem er z.B. mal das Auto stehen lässt und so die eigene Gesundheit und die Umwelt schont. Daher unterstützen wir auch die Aktion der AOK „mit dem Rad zur Arbeit“.

Die Veröffentlichungen „Häuser und Wohnungen gesundheitsbewusst modernisieren“ und „Vorbeugender Gesundheitsschutz durch Mobilisierung der Minderungspotentiale bei Straßenverkehrslärm und Luftschadstoffen – Teilprojekt: Möglichkeiten und Grenzen der Stadtplanung am Beispiel der Stadt **Bottrop-Ebel**“ sind kostenlos erhältlich beim:

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
NRW, Schwannstr. 3, 40476 Düsseldorf (www.munlv.nrw.de), Tel.: 02 11 – 45 66 – 666, Fax: 02 11 – 45 66 621, E-Mail: infoservice@munlv.nrw.de.

Weitere Studien und Broschüren zu Umwelt und Gesundheit, die im Rahmen des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit entstanden sind, stehen im Internet zur Verfügung: www.apug.nrw.de, www.munlv.nrw.de

APUG NRW:

Das Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit (APUG) NRW wurde 2002 u.a. gemeinsam vom Umweltministerium, vom Bau- und Verkehrsministerium sowie vom Gesundheitsministerium ins Leben gerufen. Dieses Aktionsprogramm bündelt Aufgaben und Initiativen im umweltbezogenen Gesundheitsschutz in NRW. Ein wichtiges Element dabei ist die Information über die Zusammenhänge von Umwelt und Gesundheit und die Förderung neuer Kooperationsformen. Wichtige Ziele des APUG NRW sind praxisnahe Lösungsansätze für Kommunen, um Belastungen im Verkehr zu vermeiden, sowie die Information der Bürgerinnen und Bürger, wie sie

sich gegen gesundheitlich problematische Baumaterialien in Innenräumen schützen und selbst zu weniger Lärmbelastung sowie Luft- und Umweltverschmutzung beitragen können.

Im Rahmen des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit NRW hat das Umweltministerium dazu bereits in mehreren Studien u.a. die Minderungspotentiale für Luftschadstoffe und Lärm untersucht und eine Abschätzung bezüglich ihrer gesundheitlichen Auswirkungen vorgenommen. Damit hat das Ministerium vor allem den Kommunen Arbeitshilfen an die Hand gegeben, die sie bei der Auswahl, Bewertung und Umsetzung von Maßnahmen der Luftreinhaltung und Lärminderung unterstützen.

Eine Evaluation des APUG NRW hat gezeigt, dass es sich zu einer sehr produktiven und gut organisierten Initiative entwickelt hat, zu einer verbesserten Informationsbasis zum Zusammenhang von Umwelt und Gesundheit beigetragen hat und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes auf verschiedenen Ebenen verbessert worden ist.